

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09212080	
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt	
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt	
<b>Anschrift</b>	Altplauen 11; 13; 15; 19a; 19c; 19d; 19e; 19f; 19g; 19h; 21; 23; 25; 27	
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Plauen * 34a; 35/2; 35/4; 35/7; 35/15; 35/9; 35/10; 35/11; 35/12; 35/13; 35/15; 35/19; 35/20; 35/21; 35/22; 35/23; 35/24; 49; 51; 163a	
<b>Bauwerksname</b>	Hofmühle; Bienertmühle; Bienertvilla; Hochplauensches Wasserhaus (Sachgesamtheit)	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>Tharandter Straße -</i>	<i>217*Dölzchen</i>

**Kurzcharakteristik**

**Einzeldenkmal** o. g. Sachgesamtheit: Mühlenkomplex mit Maschinenhaus, Turbinenraum, Weizenmühle, Getreidereinigung, Kesselhaus, Getreidewäscherei, Roggenmühle, Mehlspeicher, Raffinerie, Bäckerei, Verkaufs-, Wohn- und Betriebsgebäude, Schornstein sowie Gebäuden östlich der Gleisanlage (Nr. 11, 13, 15), dazu Fabrikantenvilla (Wohnhaus von Gottlieb Traugott Bienert, im hinteren Teil des Anwesens), Wasserhaus sowie parkähnlicher Villengarten (Gartendenkmal) einschließlich Mühlgraben, Brücke, massivem Bau mit Terrasse/Pergola im Hangbereich (grottenartiger Bau oder Wagenremise) sowie »Riesenwehr« aus eigentlichem Überfallwehr, mit Mauer versehenem Mühlgrabeneinlauf und zugehörigem Schützen (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09306682, gleiche Anschrift); am Mühlengebäude bemerkenswerte Wappentafel des Kurfürsten August und der Kurfürstin Anna (bez. 1570), Hausmarke und Bauinschrift (bez. 1570) und Wappenstein mit kursächsischem Wappen (2.H.18.Jh.), die Mühlentechnik nur noch in Teilen erhalten, gesamte Anlage von Belang für das Ortsbild, lange Zeit die wichtigste Mahlmühle von Dresden und Umgebung, vom bedeutendsten Plauener Industriellen und Mäzen Gottlieb Traugott Bienert zwischen 1852-1883 zu einer der innovativsten und produktivsten Anlagen ihrer Art in Sachsen ausgebaut, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich, industriegeschichtlich und personengeschichtlich sowie in Teilen (Villa) künstlerisch bedeutend

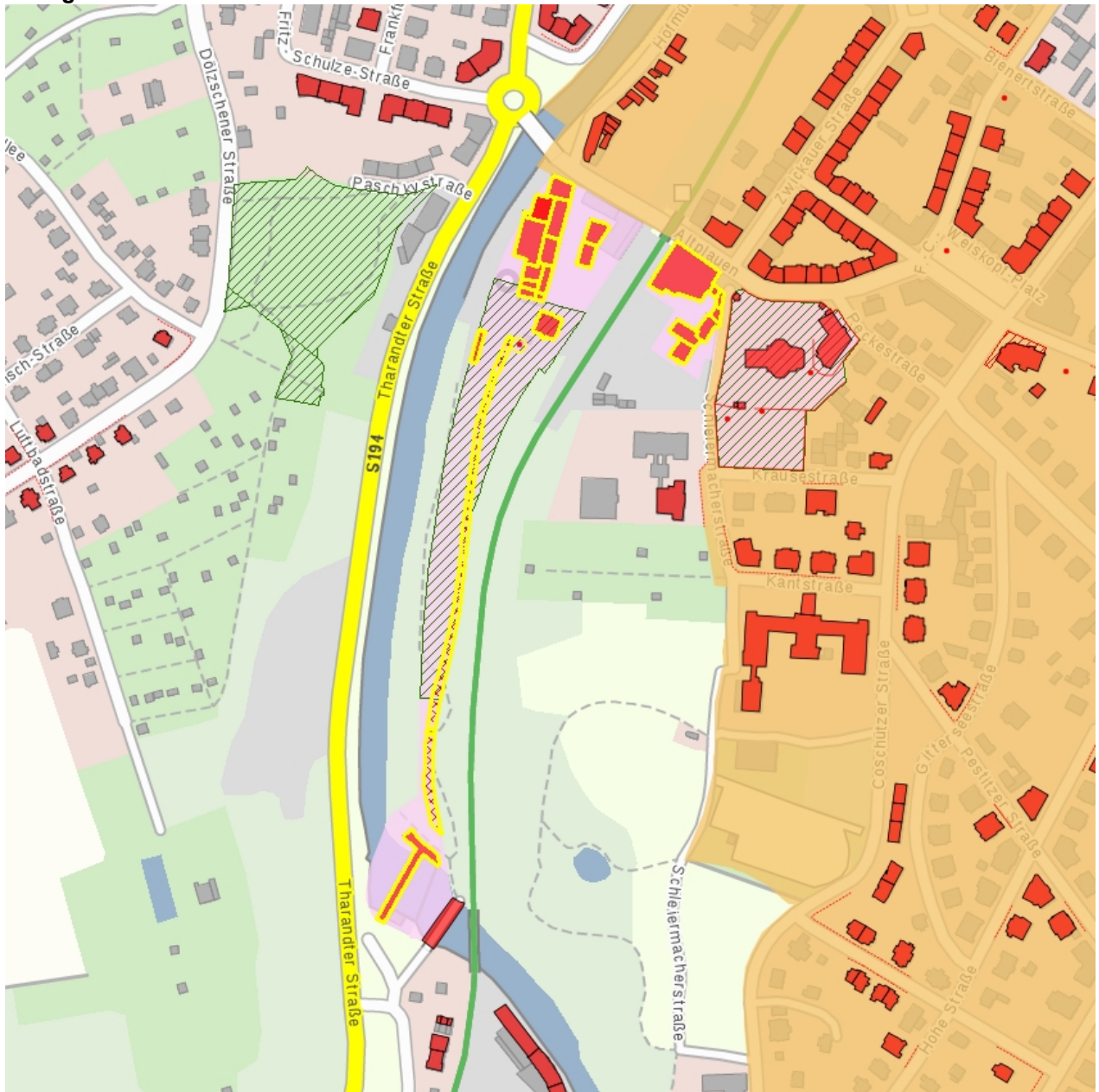
**Datierung** 1863 (Fabrikantenvilla); 1863 (Villengarten/Landhausgarten); Ende 19. Jh. (Bäckerei); 18. Jh. (Brunnenhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09212080 A</b>
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Mühlenkomplex, Schornstein

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09212080
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt
<b>Anschrift</b>	Tharandter Straße -
<b>Gem. * Fl.-stck. * Flur</b>	Dölzchen * 217
<b>Bauwerksname</b>	Hofmühle; Bienertmühle; Bienertvilla; Hochplauensches Wasserhaus (Sachgesamtheit)
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Tharandter Straße - 217*Dölzchen
<b>Kurzcharakteristik</b>	

**Einzelndenkmal** o. g. Sachgesamtheit: Mühlenkomplex mit Maschinenhaus, Turbinenraum, Weizenmühle, Getreidereinigung, Kesselhaus, Getreidewäscherei, Roggenmühle, Mehlspeicher, Raffinerie, Bäckerei, Verkaufs-, Wohn- und Betriebsgebäude, Schornstein sowie Gebäuden östlich der Gleisanlage (Nr. 11, 13, 15), dazu Fabrikantenvilla (Wohnhaus von Gottlieb Traugott Bienert, im hinteren Teil des Anwesens), Wasserhaus sowie parkähnlicher Villengarten (Gartendenkmal) einschließlich Mühlgraben, Brücke, massivem Bau mit Terrasse/Pergola im Hangbereich (grottenartiger Bau oder Wagenremise) sowie »Riesenwehr« aus eigentlichem Überfallwehr, mit Mauer versehenem Mühlgrabeneinlauf und zugehörigem Schützen (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09306682, gleiche Anschrift); am Mühlengebäude bemerkenswerte Wappentafel des Kurfürsten August und der Kurfürstin Anna (bez. 1570), Hausmarke und Bauinschrift (bez. 1570) und Wappenstein mit kursächsischem Wappen (2.H.18.Jh.), die Mühlentechnik nur noch in Teilen erhalten, gesamte Anlage von Belang für das Ortsbild, lange Zeit die wichtigste Mahlmühle von Dresden und Umgebung, vom bedeutendsten Plauener Industriellen und Mäzen Gottlieb Traugott Bienert zwischen 1852-1883 zu einer der innovativsten und produktivsten Anlagen ihrer Art in Sachsen ausgebaut, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich, industriegeschichtlich und personengeschichtlich sowie in Teilen (Villa) künstlerisch bedeutend

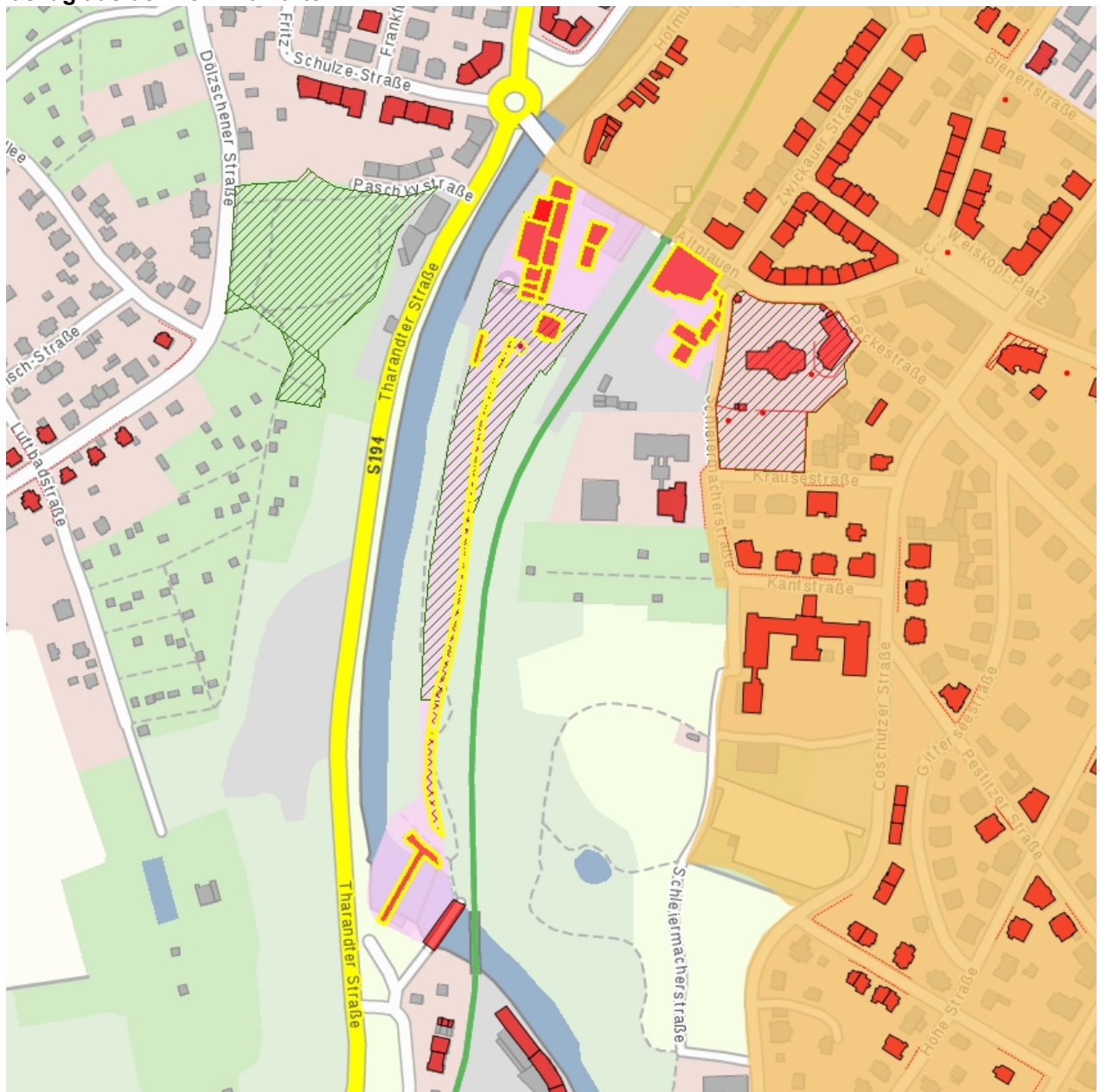
**Datierung** 1863 (Fabrikantenvilla); 1863 (Villengarten/Landhausgarten); Ende 19. Jh. (Bäckerei); 18. Jh. (Brunnenhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09212080 A</b>
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Mühlenkomplex, Schornstein

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

